

FAQ: Fragen und Antworten zur Buchmesse im Ried

... zur Messe allgemein	2
... zu den Ausstellungsständen	3
... zu den Lesungen	4
... zum Kinderprogramm	5
... zum Literaturwettbewerb	6
... zum Poetry Slam	8
... zu den Sonderveranstaltungen bei der Messe	9
... zum Literarischen Gottesdienst	10
... zum Kinotag	10
... zum Zeichnomaten	11
... zum Sponsoring	12



... zur Messe allgemein

Was für eine Veranstaltung ist das?

Die Buchmesse im Ried ist eine jährliche Publikumsmesse, zu der alle Interessierten willkommen sind. Es gibt keine besonderen Zeiten für Fachbesucher und es können an den Ständen der über 50 Verlage und Buchhandlungen zu allen Zeiten Bücher gekauft werden. Der Eintritt zur Messe und fast allen begleitenden Veranstaltungen ist frei. 1997 gestartet, handelt es sich um die älteste Regionalbuchmesse in Hessen.

Wer veranstaltet und organisiert die Messe?

Veranstalter ist die Gemeinde Stockstadt am Rhein. Zum Orga-Team gehören Bürgermeister Thomas Raschel, Christiane Müller-Kaffke (Kulturamt), Moni Seib (Verwaltung) sowie die Ehrenamtlichen Lucia Bornhofen (Buchhändlerin), Britta Röder (Autorin), Ralf Schwob (Autor) und René Granacher (Journalist).

Wann findet die Messe statt?

Die Buchmesse im Ried findet immer am zweiten Wochenende im März statt. (Während der Corona-Pandemie musste sie einmal ausfallen und wurde einmal in den Mai verschoben.) Die Öffnungszeiten sind aktuell am Messesamstag 13 bis 18 Uhr und am Sonntag 10 bis 17 Uhr.

Wo findet die Messe statt?

Der Veranstaltungsort ist die Altrheinhalle in 64589 Stockstadt am Rhein, Insel-Kühkopf-Straße 1. Vor und neben der Halle gibt es zwei größere Parkplätze (kostenlos) Neben der eigentlichen Halle mit ihrem Foyer gibt es verschiedene Nebenräume in dieser und der benachbarten Halle, die für Lesungen und andere Aktionen genutzt werden. Alle Räume sind gut ausgeschildert, ein Raumplan steht außerdem auf der Website www.riedbuchmesse.de zum Download bereit.

Wie erfährt man von der Messe und ihrem Programm?

In Stockstadt und Umgebung werden einige Wochen vor der Messe Plakate aufgehängt und gedruckte Flyer an alle Haushalte verteilt. Im Kreis Groß-Gerau wird das Programm auch über Zeitungen und Zeitschriften bekannt gemacht. Auf der Website www.riedbuchmesse.de findet man alle Informationen, aktuelle Neuigkeiten werden außerdem über einen Newsletter allen Interessierten zugestellt. Auf Facebook findet man die Messe-Informationen (und vieles andere) im „Literaturportal Südhessen“, unser Instagram-Kanal heißt @riedbuchmesse. Viele unserer Aussteller verbreiten die Messe-Informationen auch über ihre eigenen Kanäle weiter, etwa Facebook- und Whatsapp-Profilen oder Newsletter.

Was hat es mit den „Wohlfühltagen“ auf sich?

Ein kleiner Bereich der Messehalle ist für „Wohlfühlstände“ reserviert mit Angeboten aus den Bereichen Wellness, Fitness und Gesundheit. Dieser Farbtupfer zieht auch Interessierte an, die kein klassisches Lesepublikum sind. Auch im Lesungsprogramm sind hier und da Wohlfühl-Angebote enthalten, gekennzeichnet durch ein Gingko-Blatt.

Wie kommt man nach Stockstadt und zur Messe?

Auto: Stockstadt liegt an der Bundesstraße B44, im Ort ist die Altrheinhalle ausgeschildert. Aus größerer Entfernung empfiehlt sich eine Anfahrt über die Autobahn A67, Ausfahrt Pfungstadt (von Norden) oder Gernsheim (von Süden). Von der linken Rheinseite sind die nächsten Übergänge die Fähren in Nierstein (von Norden) und Gernsheim (von Süden).

Öffentliche Verkehrsmittel: Stockstadt liegt an der Bahnstrecke Frankfurt-Mannheim und ist stündlicher Haltepunkt des Regionalexpress RE70. Vom Bahnhof zur Altrheinhalle geht man etwa 10 Minuten, der Weg ist ausgeschildert. Von Darmstadt aus fahren die Buslinien 44, 45 und 48 durch Stockstadt. Von der Haltestelle Ortsmitte zur Altrheinhalle geht man etwa 5 Minuten, der Weg ist ausgeschildert.

... zu den Ausstellungsständen

Wer kann Stände auf der Messe buchen?

Fast jeder, der ein Angebot im Zusammenhang mit Büchern hat. Die meisten Stände werden von kleinen und mittleren Verlagen aus ganz Deutschland und manchmal dem benachbarten Ausland gebucht. Regelmäßig dabei sind außerdem drei Buchhandlungen der näheren Umgebung, so dass die Besucher auch aktuelle Bestseller und Neuerscheinungen anderer Verlage finden. Selbstverleger und Autoren können ebenfalls ihre Bücher anbieten, ebenso Vereine, literarische Gruppen und Ähnliches. Andere Druckwerke wie Grafiken oder Karten sind möglich.

Was kostet ein Stand, wie groß ist er und wie ausgestattet?

Derzeit kostet ein Messestand für das Wochenende eine pauschale Gebühr von 50 Euro. Möglicherweise wird in Zukunft eine Unterscheidung nach Größe eingeführt. Bei der Buchung geben Sie an, wie viele Tische und Stühle sie benötigen. Es sind Stände an der Außenwand oder im Innenraum (abgetrennt durch Stellwände) verfügbar. Die Aussteller können zusätzlich eigenes Material wie Regale, Banner, Poster etc. mitbringen. Wünsche wie Stromanschluss oder Platzierung neben einem bestimmten Nachbarn können bei der Buchung angegeben werden und werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Pro Stand erhalten die Aussteller Wertmarken in Höhe von 20 Euro, die sie während des Wochenendes für das Verpflegungsangebot in der Halle benutzen können. Netto liegt die Gebühr pro Stand also nur bei 30 Euro.

Wie meldet man sich als Aussteller an?

Jedes Jahr etwa im Spätsommer wird auf www.stockstadt.de für einige Monate ein Online-Anmeldeformular freigeschaltet, in das man seine Angaben eintragen kann. Es gibt zunächst eine Eingangsbestätigung per E-Mail, die Benachrichtigung über einen Standplatz folgt später. Wer schon auf der Messe ausgestellt hat oder als Interessent registriert ist, wird per Mail auf die Freischaltung des Formulars hingewiesen. Auch im Newsletter der Buchmesse wird über die Freischaltung informiert.

Kann man sicher sein, einen Stand zu bekommen?

Das können wir leider nicht garantieren, weil die Anfragen in vielen Jahren die Zahl der verfügbare Plätze (ca. 60) überschreitet. Wir führen dann eine Warteliste, so dass im Fall von Absagen wegen Krankheit und Ähnlichem (das ist nicht so selten) andere Interessierte nachrücken können. Wir behalten es uns vor, Aussteller abzulehnen, deren Programm nicht auf die Messe passt, weil es z.B. pornographisch oder extremistisch angelegt ist.

Ich habe viele alte Bücher, die ich billig abgeben würde – kann ich die auf der Messe anbieten?

Antiquarische Bücher passen im Allgemeinen nicht auf die Messe, sofern es sich nicht um Besonderheiten wie wertvolle alte Ausgaben handelt. Gebrauchte Massenware, wie sie häufig für „1 Euro pro Buch“ angeboten wird, gehört nicht neben hochwertige Neuausgaben wie auf der Messe, sondern eher auf Flohmärkte, Bücherbasare, Online-Marktplätze oder in öffentliche Bücherschränke.

Wann werden die Stände auf- und abgebaut?

Die Messehalle ist am Messesamstag ab 8 Uhr für die Aussteller zum Aufbau der Stände geöffnet. Am Sonntag ist die Halle nach Messeschluss um 17 Uhr noch ca. zwei Stunden zum Abbau geöffnet. Die Aussteller sind gehalten, nicht wesentlich vor Messeschluss mit dem Abbau zu beginnen.

Was kann man als Aussteller an seinem Stand alles tun?

Den normalen Messebetrieb kann man um Besonderheiten ergänzen, solange diese keine Störung für die Standnachbarn verursachen oder den Weg blockieren. Man kann z.B. Bildschirme oder bewegliche Elemente aufstellen – allerdings keine laute Musik oder Ähnliches abspielen. Entsprechend sind Signierstunden, Verlosungen und dergleichen am Stand möglich, Lesungen dagegen nicht. Im Zweifelsfall vorab kurz beim Kulturamt nachfragen. Um die Aufmerksamkeit der Besucher zu wecken, sind große

Plakate, ungewöhnliche Exponate und eine gefällige Gestaltung hilfreich (besser als nur ausgelegte Bücher) – aber auch eine positive, offene Ausstrahlung der Menschen am Stand ist wichtig!

Wer bietet auf der Messe Essen und Getränke an?

Das Bühnencafé während der Buchmesse wird vom Förderverein der Grundschule Stockstadt betrieben. Herzstück ist die legendäre Kuchentheke mit -zig verschiedenen Sorten zur Auswahl. Daneben gibt es kleine Speisen wie belegte Brötchen, Würstchen, pakistanische vegetarische Speisen sowie kalte und heiße Getränke. Der Erlös kommt der Insel-Kühkopf-Schule und damit der Bildung zugute.

... zu den Lesungen

Wer kann Lesungen am Rande der Messe anbieten?

Jeder Aussteller kann bei seiner Anmeldung angeben, dass er auch einen Lesetermin für eine Autorin oder einen Autor möchte; möglichst sollten Name, Buchtitel und Genre dabei eingetragen werden. Das Orga-Team sammelt alle Wünsche und versucht sie im Lesungsprogramm unterzubringen. Bei einer großen Zahl von Lesungswünschen ist es möglich, dass nicht alle einen Platz bekommen. In die Auswahl fließt dann u.a. das Genre ein, weil erfahrungsgemäß z.B. Krimis, Fantasy, regionale Themen oder Kinderliteratur besonders viele Besucher anziehen. Wir achten aber auf eine Mischung, in der auch andere Gattungen zu ihrem Recht kommen.

Kann ich mich als Autor/in zu einer Lesung anmelden, ohne auf der Messe präsent zu sein?

Nein, die Lesungstermine sind den Ausstellern vorbehalten, um auf ihr Buchangebot zusätzlich aufmerksam zu machen.

Wie lange dauern die Lesungen?

Die Lesungsräume werden im Stundentakt verplant. Wir empfehlen eine reine Lesezeit von höchstens 30 Minuten, dann bleibt noch Zeit für Gespräche mit den Zuhörern und vielleicht auch Bücherverkauf vor Ort. Wenn die Veranstaltung nach ca. 45 Minuten beendet ist, gibt es kein Gedränge zwischen den Besuchern, die gehen, und den ersten, die schon für den nächsten Termin kommen. Eine Besonderheit seit 2024 sind die „3 in 1“-Lesungen, bei denen sich drei Autor/innen des gleichen Genres eine ganze Stunde Lesezeit teilen.

Was steht für die Lesungen bereit?

Das Messeteam stellt den Lesungsraum mit Bestuhlung bereit, für Autor oder Autorin einen Tisch mit Stuhl und etwas Sprudel gegen einen trockenen Mund. Zusätzliche Elemente wie Poster können selbst mitgebracht werden. Alle Lesungen werden durch Presseaussendungen, den Programmflyer und auf verschiedenen elektronischen Wegen beworben; dazu gibt es auf der Messe selbst Hinweise auf die aktuellen Lesungen durch Bildschirmanzeigen und Durchsagen.

Kann man in seine Lesung Musik, eine Diashow oder Ähnliches einbauen?

Das ist kein Problem. Am besten wird das auf der Anmeldung vermerkt, so dass die zusätzlichen Elemente auch im Messeprogramm stehen und die Lesung so noch attraktiver machen. Falls Besonderheiten wie eine Abdunkelung des Raums benötigt werden, ist eine vorherige Anmeldung wichtig für die Planung. Eine Tonanlage steht nicht überall bereit, dies muss auf jeden Fall vorher abgesprochen werden.

Können sich mehrere Autor/innen einen Lesungstermin teilen?

Das ist möglich, sofern beide zum gleichen Genre gehören, z.B. beide Krimi oder beide Lyrik. Gemischte Genres wie Fantasy + Humor nehmen wir dagegen nicht auf, da das nach unserer Erfahrung nicht gut bei

den Besuchern ankommt. Die oben erwähnten „3 in 1“-Lesungen stellen wir aus den Lesungsangeboten selbst zusammen.

Gibt es für die Lesungen ein Honorar?

Von Seiten der Messeveranstalter gibt es kein Honorar, sondern die Lesungen sind als Werbeveranstaltungen der ausstellenden Verlage zu betrachten. Verlag und Autor/in können natürlich intern eine Honorierung vereinbaren. Nur honorarfrei können wir die Lesungen auch bei freiem Eintritt anbieten, so dass möglichst viele Interessierte erreicht werden. Für Sonderveranstaltungen (siehe dort) gelten eigene Regeln.

Wann lesen die Sieger des Literaturwettbewerbs?

Für die Preisträgerinnen und Preisträger des Literaturwettbewerbs werden zwei Lesungstermine angeboten. Der eine ist am Nachmittag des Messesamstags, also bald nach der Preisverleihung. Ob die Wettbewerbsteilnehmer im Fall eines Preises daran teilnehmen wollen, wird schon im Vorfeld der Messe abgefragt. Da die Zeit begrenzt ist, lesen bevorzugt die Gewinner der höchsten Preise. Außerdem gibt es jeweils im Folgejahr eine Veranstaltung einige Tage vor der nächsten Messe, dieser Lesungsabend findet in der Stadtbücherei Groß-Gerau statt. Hier spielt die Preishöhe keine Rolle, wegen der Anreise ist die Veranstaltung aber vor allem für Sieger aus der näheren Umgebung interessant. Die Sieger der letzten Jahres werden wegen einer Beteiligung in Groß-Gerau jeweils einige Zeit vorher angemailt.

... zum Kinderprogramm

Was wird für Kinder angeboten?

Das Messeprogramm umfasst immer auch vier bis sechs Leseveranstaltungen für Kinder: Vorlesestunden, Bilderbuchkino, Lesungen aus Kinderbüchern, interaktive Workshops. Auf der Messe selbst findet man an verschiedenen Ständen Kinderbuch-Klassiker und -Neuerscheinungen. Beliebt ist auch das jährliche Messe-Suchspiel. Mit der Einführung des Kinotags (siehe dort) ist ein Angebot von Kinder- und Familienfilmen hinzugekommen.

Wie funktioniert das Messe-Suchspiel?

An verschiedenen Messeständen sind Schilder mit großen Abbildungen von Kinderbuchfiguren zu finden, auf denen immer eine Zahl und ein Buchstabe stehen. In das Spielformular, das es kostenlos am Infostand gibt, trägt man den Buchstaben im passenden Zahlenfeld ein, so dass sich ein Lösungswort ergibt. Dafür gibt es am Infostand zum Aussuchen ein kleines Buch oder eine andere Belohnung. Wer Name und Kontakt auf dem Zettel einträgt, nimmt anschließend (etwa zwei Wochen nach der Messe) noch an der Verlosung hochwertiger Kinderbücher teil. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Für welches Alter eignet sich das Programm?

Bei den Lesungen ist im Programmflyer jeweils die passende Altersgruppe vermerkt, bei den Filmen das Mindestalter gemäß FSK-Kennzeichnung. Am Suchspiel kann jedes Kind teilnehmen, bei Bedarf natürlich auch mit Unterstützung der Eltern.

Wie erfährt man von dem Kinderprogramm?

Die Angebote für Kinder sind im gesamten Messeprogramm enthalten und werden außerdem als eigene Übersicht zusammengestellt. Diese wird über unsere Kanäle wie Website, Facebook und Newsletter verteilt und außerdem den Grundschulen in Stockstadt und Umgebung elektronisch zugestellt mit der Bitte um Verteilung.

Gibt es auch etwas für Jugendliche?

Es gibt auf der Messe Jugendbücher zu finden, auch ein Teil der Lesungen (z.B. Fantasy/Romance) ist für diese Altersgruppe gut geeignet. Da manche Jugendliche aber auch Interesse am eigenen Schreiben von Geschichten entwickeln, gibt es in unserem Literaturwettbewerb eine eigene Jugendkategorie von 14 bis 21 Jahren. Zur Förderung junger Schreibtalente bieten wir außerdem seit 2022 in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Jugend-Schreibworkshops an, mit deren Ergebnis man sich auch am Wettbewerb beteiligen kann.

... zum Literaturwettbewerb

Wann wird der Wettbewerb ausgeschrieben?

Die neue Wettbewerbsrunde wird immer in der zweiten Märzhälfte ausgeschrieben (nach der Buchmesse im Ried). Einsendeschluss für Beiträge ist meist der 30. September.

Wie erfährt man von der Ausschreibung?

Auf die neue Runde wird im Newsletter der Buchmesse hingewiesen, außerdem im „Literaturportal Südhessen“ auf Facebook. Wer sich in den letzten Jahren schon beteiligt hat, bekommt die Ausschreibung automatisch von Stockstädter Kulturamt zugesandt.

Wer kann sich beteiligen?

Die Ausschreibung richtet sich vor allem an Autorinnen und Autoren aus dem Großraum Rhein-Main-Neckar – darum ist der Teilnehmerkreis auf 150 Kilometer Luftlinie um Stockstadt am Rhein beschränkt (gemäß Postadresse der Teilnehmer). Im Zweifelsfall entscheidet die Angabe auf www.luftlinie.org. Ausnahme: Wer als (oder gemeinsam mit eine/r) Aussteller/in zur Buchmesse im Ried kommt, also bei der Messeeröffnung ohnehin anwesend ist, kann auch an dem Wettbewerb zu dieser Messe teilnehmen.

Wie ist die Regelung für den Jugendpreis?

Um den literarischen Nachwuchs besonders zu fördern, werden Teilnehmer von 14 bis 21 Jahren separat bewertet und ausgezeichnet. Am Wettbewerb um die Jugendpreise, den die Sparkassenstiftung Groß-Gerau fördert, können nur Jugendliche teilnehmen, die im Kreis Groß-Gerau wohnen oder dort zur Schule gehen.

Was für Texte kann man einreichen?

Zu einem jährlich wechselnden Thema können Geschichten und andere Prosatexte bis zu einer Länge von 20 Seiten eingereicht werden. Lyrik und Kinderliteratur sind nicht zugelassen. Es ist neben dem Bezug zum Thema auch eine inhaltliche Verbindung zur Region Südhessen gewünscht. Stilistisch gibt es keine Einschränkungen: ernst oder heiter, abenteuerlich oder romantisch, dramatisch oder satirisch ...

Welche Sprachen sind zugelassen?

Beiträge können auf Hochdeutsch oder in südhessischer Mundart eingereicht werden.

Kann man auch mehrere Beiträge einreichen?

Nein, pro Person und Jahr ist nur ein Text zugelassen. Ausnahme sind Zusatzwettbewerbe in Jubiläumsjahren, auf die dann eigens hingewiesen wird.

Was gibt es zu gewinnen?

Auf die Siegerinnen und Sieger warten Geldpreise von insgesamt 2500 Euro, außerdem die Veröffentlichung ihres Textes im Siegerbuch, das jährlich erscheint und über jede Buchhandlung zu beziehen ist. Jeder Teilnehmer des Wettbewerbs erhält ein Exemplar des Buchs. Die genaue Anzahl und

Bewertung der Preise kann von Jahr zu Jahr etwas variieren, abhängig von den eingesandten Texten. Meist werden insgesamt ca. 15 Preise vergeben, die Abstufungen reichen vom 1. Preis bis zu Förderpreisen.

Wer wählt die Preisträger aus?

Eine vierköpfige Jury liest und bewertet alle Texte, um sich dann auf die Preisträger zu einigen. Da die Texte den Juroren anonymisiert zur Verfügung gestellt werden, darf in den Beiträgen nicht der Name des Autors oder Autorin stehen (auf der Titelseite, in der Unterzeile etc.). Im Hauptwettbewerb kennen die Juroren keine Angaben über die Teilnehmer, im Jugendwettbewerb fließt jeweils das Alter in die Bewertung ein.

Muss ich ein Kennwort für die Zuordnung meines Textes vergeben?

Nein, die Zuordnung der anonymisierten Texte zu den Teilnehmerformularen erfolgt über den Titel. Dies ist auch der Grund, weshalb das jeweilige Wettbewerbsthema nicht Titel der Geschichten sein darf, es käme sonst erfahrungsgemäß mehrmals vor.

Wer gehört zur Jury?

Die Mitglieder der Jury sind derzeit: Edna Dimitriou (Darmstadt), René Granacher (Stockstadt am Rhein), Ralf Schwob (Groß-Gerau) und Ingo Wintermeyer (Hasselrod).

Wie arbeitet die Jury?

Alle Jury-Mitglieder erhalten die anonymisierten Texte, jeder liest alle Beiträge und notiert, welche er aus welchem Grund preiswürdig findet. Bei einem Treffen ca. im November bespricht die Jury dann jeden Text, den mindestens ein Mitglied als preiswürdig erachtet (mit unterschiedlichen Ansprüchen an Jugend /Erwachsene); wenn sich dann in der Diskussion insgesamt eine Zustimmung ergibt, wird der entsprechende Text ausgezeichnet. In der Abwägung der Beiträge gegeneinander wird die Zuordnung zu den Preiskategorien festgelegt. Es gibt keine Höchst- oder Mindestanzahl – wenn die Jury also einen Text preis- und veröffentlichungswürdig findet, wird sie ihn prämiieren, unabhängig davon, wie viele andere Preise es noch gibt. So kann es auch vorkommen, dass in einem Jahr nur 10 Geschichten ausgezeichnet werden und in einem anderen 20.

Wie erfährt man, ob man gewonnen hat?

Die Preisträger werden im Rahmen der Eröffnungsfeier der Buchmesse im Ried (am Messesamstag meist ab 11.30 Uhr) bekanntgegeben und ausgezeichnet. Von allen Teilnehmern wird die Anwesenheit bei dieser Veranstaltung erwartet – es gibt keine Vorab-Information über die Sieger. Nicht entgegengenommene Preise verfallen. Wer krank oder verhindert ist, kann sich vertreten lassen.

Warum müssen die Teilnehmer auf gut Glück anreisen?

Wir haben uns schon in der ersten Wettbewerbsrunde entschieden, die Preisverleihung nicht im kleinen Rahmen von ca. 15 Preisträgern durchzuführen, die sich gegenseitig applaudieren, sondern mit allen Teilnehmern. Es herrscht eine knisternde Spannung im Raum, wenn die Sieger nach dem Vorbild der Oscar-Verleihung („And the winner is ...“) nach und nach verkündet werden, und die freudige Überraschung ist auch ungleich größer. Durch die räumliche Beschränkung des Teilnehmerkreises betrachten wir die Anreise als machbar für alle Teilnehmer – wer das nicht so sieht, sollte sich nicht beteiligen. Überdies bemühen wir uns, den angereisten Autorinnen und Autoren noch mehr zu bieten als die Chance auf einen Preis: das frisch gedruckte Siegerbuch für alle, einen kostenlosen Fachvortrag für Schreibende und natürlich die Möglichkeit, mit anderen Teilnehmern und den Verlagen auf der Messe wertvolle Kontakte zu knüpfen. Das ganze übrige Messeprogramm steht ebenfalls zur Verfügung, insbesondere kann man bei der Siegerlesung Eindrücke sammeln, wie andere das Wettbewerbsthema behandelt haben.

Kann man immer wieder teilnehmen und gewinnen?

Jeder, der für die Teilnahme berechtigt ist (Wohnort), kann in jedem Jahr erneut teilnehmen, unabhängig von früheren Preisen. Die Preisträger eines bestimmten Jahres (x) konkurrieren aber im Folgejahr (x+1),

falls sie wieder teilnehmen, um den Ehrenpreis „Riedschreiber“ (ein wertvolles Schreibgerät mit persönlicher Gravur) und nicht um die Geldpreise. Diese Regelung erhöht die Chancen für neue Teilnehmer. Auch der Text des Ehrenpreisträgers wird im Siegerbuch abgedruckt. Im darauf folgenden Jahr (x+2) stehen alle Preisträger des Jahres x wieder im normalen Wettbewerb. Da der Jugendwettbewerb separat betrachtet wird, kann aber ein 21jähriger Jugendpreisträger im Folgejahr mit 22 einen Geldpreis im Hauptwettbewerb gewinnen. In mehr als 25 Wettbewerbsjahren ist es manchen Teilnehmern gelungen, schon bis zu 10mal einen Preis in Stockstadt zu gewinnen. Die Liste aller Preisträger und ihrer Geschichten findet man im Downloadbereich der Website www.riedbuchmesse.de.

Haben Jugendpreisträger auch Chancen, wenn sie später in der Erwachsenenategorie antreten?

Natürlich, auch wenn wir selten eine unmittelbare Fortsetzung der Jugenderfolge bei den Erwachsenen sehen. Zum einen ist es allein von der Breite des Teilnehmerkreises her schwieriger, sich auch in der Erwachsenenategorie durchzusetzen: Bei der Jugend gibt es nur Teilnehmer aus dem Kreis Groß-Gerau, bei den Erwachsenen aus einem viel größeren Umkreis. Dazu kommt, dass man sich bei jedem Übergang auf eine höhere Stufe erst neu behaupten muss: eben noch bei den Erfahrensten, ist man in der neuen Umgebung plötzlich wieder Anfänger/in. Man erlebt es zum ersten Mal beim Wechsel vom Kindergarten in die Schule, dann bei den Übergängen in die weiterführende Schule, ins Studium, in den Beruf ... Auch bei unserem zweigeteilten Wettbewerb gibt es diesen Effekt, und es braucht vielleicht einige Jahre der Übung, bis man wieder glänzen kann. Schriftstellerische Reife erlangt man ja nicht automatisch mit der Volljährigkeit. Durchhalten und Üben lohnt sich aber – nicht nur für unseren Wettbewerb, sondern für die eigene literarische Entwicklung.

Manchmal nehmen Profi- und sogar Bestseller-Autoren aus der Region am Wettbewerb teil. Könnte man die nicht ausschließen, damit die anderen bessere Chancen haben?

Das wäre schwierig: Zum Einen hätte man keinen objektiven Weg, solche Teilnehmer zu identifizieren und "auszusortieren". Wann jemand als Profi zu betrachten ist, dafür gibt es keine klare Trennlinie. Es kommt in der Praxis selten vor, dass ein/e renommierte/r Autor/in an unserem Wettbewerb teilnimmt – und wenn doch, dann betrachten wir es eigentlich eher als eine Auszeichnung für den Wettbewerb wie auch für die anderen Teilnehmer.

... zum Poetry Slam

Was ist denn das?

Bei einem Poetry Slam, auch „Dichterschlacht“ genannt, tragen Autorinnen und Autoren kurze, pointierte Texte vor, selbst geschrieben in Vers- oder Prosaform. Das Publikum beurteilt sie und kürt in mehreren Runden die Sieger des Abends, die mit kleinen Geldpreise belohnt werden.

Wer trägt da vor?

Zum Teil sind es erfahrene „Slammer“, die öfter bei solchen Wettbewerben antreten. Es beteiligen sich aber auch regionale Autorinnen und Autoren, etwa aus den Reihen der Aussteller bei der Buchmesse oder den Teilnehmern unseres Literaturwettbewerbs. Man kann aus dem Kopf vortragen oder vom Blatt, andere Requisiten sind aber ebenso wenig erlaubt wie Gesang – es ist also kein Theater und auch kein Konzert.

Ist das ein weiterer Literaturwettbewerb?

Im Unterschied zum Stockstädter Literaturwettbewerb geht es bei einem Poetry Slam nicht nur um die Qualität eines Textes, sondern auch um die Vortragskunst des Autors oder der Autorin. Es gehört Mut dazu, vor einem Publikum live aufzutreten und sich der Konkurrenz mit andere zu stellen. Ausgebuht wird keiner, aber nur die besten bekommen am Ende Preise. Lyrik in jeder Form ist beim Poetry Slam ausdrücklich zugelassen, während der Literaturwettbewerb auf Prosatexte beschränkt ist.

Kann jeder kommen und etwas vortragen?

Die Teilnehmer treten nicht spontan auf, sondern melden sich vorher an. Wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt, stellen die Veranstalter eine interessante Mischung zusammen. Die Anmeldung läuft nicht über die Gemeinde Stockstadt, sondern ausschließlich über den Kooperationspartner Slam Jam aus Groß-Gerau. Möglich wird die spannende Veranstaltung durch die Zusammenarbeit mit „Slam Jam“ aus Groß-Gerau (www.slam-jam.de).

Warum muss man dafür eine Karte kaufen?

Mit der Veranstaltung wird kein Gewinn gemacht, aber die Preise für die besten Teilnehmer sollen sich durch die Eintrittsgelder finanzieren. Darum gibt es Karten im Vorverkauf für 8 Euro bei der Gemeinde Stockstadt und an anderen Stellen. Wenn am Messesamstag noch welche übrig sind, bekommt man die am Infostand der Messe.

... zu den Sonderveranstaltungen bei der Messe

Was für Sonderveranstaltungen sind das?

In vielen Jahren gibt es am Rande der Messe auch ein Angebot, für das – im Gegensatz zum übrigen, kostenfreien Programm – Eintrittskarten benötigt werden. Dabei handelt es sich z.B. um Lesungen namhafter Autoren, Theatergastspiele oder Lesekonzerte. Da die beteiligten Künstler natürlich Honorare erhalten, wird im Gegenzug auch ein Eintrittspreis erhoben. Die Sonderveranstaltungen finden meist am Samstagabend oder Sonntagvormittag statt.

Wo bekommt man die Eintrittskarten?

Ein Vorverkauf findet immer über die Gemeinde Stockstadt und die Buchhandlung Bornhofen (Gernsheim) statt, manchmal noch an weiteren Stellen. Dies wird immer in der Ankündigung bekanntgegeben.

Kann man sich als Autor für so eine Sonderveranstaltung bewerben?

Ja, es können Vorschläge mit Beschreibung und Honorarvorstellung an das Stockstädter Kulturamt geschickt werden. Die Entscheidung, ob eine Veranstaltung angeboten wird, trifft das Orga-Team.

Warum gibt es nicht mehr die Kabarett-Abende als Messe-Auftakt?

Früher wurden am Tag vor der Messe-Eröffnung namhafte Kabarettisten in die Altrheinhalle eingeladen, darunter Künstler wie Lisa Fitz, Herbert Bonewitz, Stephan Wald oder Susanne Fröhlich. Diese Abende waren gut besucht, verursachten aber auch viel zusätzlichen Aufwand für Organisation, Kartenverkauf usw., ohne direkt in einem zeitlichen oder inhaltlichen Zusammenhang mit der Buchmesse zu stehen. Sie wurden darum eingestellt zugunsten kleinerer Veranstaltungen im direkten Umfeld der Messe.

... zum Literarischen Gottesdienst

Was für eine Veranstaltung ist das?

Es ist ein Gottesdienst am Vormittag des Messesonntags, den Stockstadts Pfarrerin Ksenija Auksutat leitet und zu dem konfessionsübergreifend alle Interessierten eingeladen sind. Es liest jeweils ein Autor oder eine Autorin von Rang eine ausgewählte Kurzgeschichte vor, daneben wird ein thematisch verwandter Bibeltext gestellt. In einem Predigtgespräch mit Autor/Autorin werden die Hintergründe und Aussagen der Geschichte näher beleuchtet. Der Eintritt ist natürlich frei.

Wo findet der Literarische Gottesdienst statt?

Als einzige Veranstaltung während der Messe ist er nicht in der Altrheinhalle oder ihrem Umfeld angesiedelt, sondern im historischen Kirchengebäude in der Kirchstraße. Von der Messe ist sie zu Fuß in 5 Minuten zu erreichen.

Wer kann in dem Gottesdienst seine Geschichte vorlesen?

Es werden dafür Autorinnen und Autoren angesprochen, können sich aber auch selbst bewerben (über das Kulturamt), die Auswahl treffen Orga-Team und Kirchengemeinde gemeinsam; für die Lesung gibt es ein Honorar. Es kommen nur Geschichten von inhaltlicher Tiefe in Frage, bei denen sich ein Bezug zu Grundfragen des Lebens herstellen lässt. Religiöse Aspekte müssen nicht Teil der Geschichten sein.

... zum Kinotag

Was ist das?

Seit 2023 ist der Messesonntag auch Kinotag: Es werden auf Großleinwand drei Literaturverfilmungen vorgeführt, einer der Nebenräume wird für diesen Tag zum Filmpalast. Programmschwerpunkt sind Kinder- und Familienfilme. Möglich wurde das durch das „Pop-up-Kino“ von FILMmobil, ein Projekt des Deutschen Filminstituts und Filmmuseums in Frankfurt. Bei der Buchmesse im Ried hatte es seinen ersten Einsatz außerhalb von Schulen.

Was kostet das?

Jeder Filmbesucher zahlt am Eingang einen symbolischen Eintrittspreis von 1 Euro. Wie es sich für ein Kino gehört, wird im Foyer des Filmpalastes auch Popcorn angeboten.

Wie erfährt man von dem Filmprogramm?

Die Angebote des Kinotags sind im Messeprogramm enthalten und werden auch über die Presse und den Newsletter der Buchmesse eigens bekanntgemacht.

... zum Zeichnomaten

Was ist das???

Seit der Buchmesse 2023 steht im Foyer der Altrheinhalle der Zeichnomat: eine „Maschine“, die gegen eine kleine Gebühr handgefertigte Zeichnungen nach Wunsch anfertigt. Sie ist jeweils von 14 bis 16 Uhr in Betrieb (macht aber wegen des großen Andrangs oft Überstunden).

Was kostet das?

Für eine Zeichnung in Schwarz-Weiß sind 2 Euro in den Zeichnomaten einzuwerfen, für eine farbige 4 Euro.

Wie sehen die Zeichnungen aus?

Die Zeichnungen sind im Cartoon-Stil, also leicht karikiert, nicht fotorealistisch. Außen an der Maschine sind Beispiele angebracht.

Wie wünscht man sich ein Motiv?

An der Maschine gibt es Zettel, auf die man seinen Wunsch einträgt. Möglich sind alle Darstellungen – außer Massenszenen. Für Motive, die weder allgemein bekannt, noch im Internet zu finden sind (wie „meine Tante Herta“) kann eine Fotovorlage z.B. per Handy bereitgestellt werden.

Was kann ich mit einer Zeichnung tun?

Darüber freuen, herumzeigen, einrahmen, verschenken, verkaufen ... Sie kann auch für das eigene Profil auf Facebook oder anderen Plattformen benutzt werden. Nicht im Spottpreis eingeschlossen ist lediglich eine gewerbliche Nutzung wie die Veröffentlichung in Anzeigen, Büchern oder Broschüren. Hierfür wäre erst eine Vereinbarung mit dem Künstler in der Maschine zu treffen (Kontakt über info@riedbuchmesse.de).

Wer verbirgt sich in dem Zeichnomaten?

Es handelt sich um den jungen Grafiker Edwin Granacher, der auch die Figuren und die Bücherschnake „Schmöke“ für das Buchmesse-Logo gestaltet hat.

Kann man den Zeichnomaten auch für andere Veranstaltungen anmieten?

Grundsätzlich ja, bitte anfragen über info@riedbuchmesse.de.

... zum Sponsoring

Warum gibt es Sponsoren?

Kultur ist für Kommunen immer ein Zuschussgeschäft. Damit die Buchmesse im Ried für Stockstadt am Rhein als die kleinste Kommune im Kreis Groß-Gerau machbar ist, sind Zuwendungen besonders aus der regionalen Wirtschaft unumgänglich. Kosten fallen unter anderem an für die Preisgelder, den Druck des Siegerbuches und Werbemaßnahmen wie Duck und Verteilung von Flyern und Plakaten.

Was haben die Sponsoren davon?

Neben dem guten Gefühl, etwas für die Kultur und getan und möglichen Erfolgsschriftstellern von morgen den Start ermöglicht zu haben, soll sich für die Unterstützer der Buchmesse ihr Engagement natürlich auch in Form eines Werbeeffekts lohnen. Wir bieten dafür drei verschiedene Stufen an:

1. Sponsoren, die uns mit 50 bis 100 Euro unterstützen, würdigen wir durch
 - die Abbildung des Logos auf der Sponsorensite unsere Website
 - die namentliche Nennung bei der Eröffnungsfeier der Messe
 - Aufnahme in die Sponsorenliste, die in unserem jährlichen Siegerbuch abgedruckt wird
2. Premium-Sponsoren mit Unterstützung ab 200 Euro können zusätzlich
 - Werbemittel wie Banner oder Roll-ups im Hallenfoyer aufstellen
 - Prospekte und ähnliches auslegen(beides können wir auch in der Abwicklung vor Ort übernehmen, wenn wir die Materialien vorher zugeschickt bekommen)
3. Top-Sponsoren mit Unterstützung ab 500 Euro können zusätzlich ihre Spende einem bestimmten Programmteil zuordnen und werden dann im Zusammenhang damit immer hervorgehoben, also in Pressemitteilungen, Newslettern, auf den Plakaten, Eintrittskarten, Programmflyern, bei der Präsentation vor Ort usw., der Sponsor kann im entsprechenden Zusammenhang auch selbst das Wort ergreifen. So hat etwa die Sparkassenstiftung die Patenschaft für den Jugendbereich unseres Literaturpreises übernommen - der Preis wird damit als "Jugend-Literaturpreis der Sparkassenstiftung" bezeichnet und bei der Eröffnungsfeier der Messe gemeinsam verliehen vom Bürgermeister und einem Vertreter der Stiftung, der auch eine Ansprache hält. Programmteile, wo eine solche Patenschaft noch möglich ist, wären etwa der Poetry Slam am Samstagabend der Messe, die Jugend-Schreibworkshops im Herbst vor der Messe oder das Filmprogramm am Messesonntag. Eine solche Zusammenarbeit sollte natürlich auf mehrere Jahre angelegt sein, damit nicht die Bezeichnung eines Programmteils ständig wechselt.

Haben die Sponsoren Einfluss auf das Programm der Messe?

Wenn ein Top-Sponsor einen speziellen Programmteil fördert und damit auch namentlich verbunden ist (siehe oben), stimmen wir uns in der Ausgestaltung mit ihm ab. Einfluss auf die Preisvergaben und Ähnliches haben die Sponsoren natürlich nicht.

Wie kann ich als Sponsor aktiv werden?

Bitte mailen Sie an info@riedbuchmesse.de, wir melden uns dann für die weitere Absprache.